

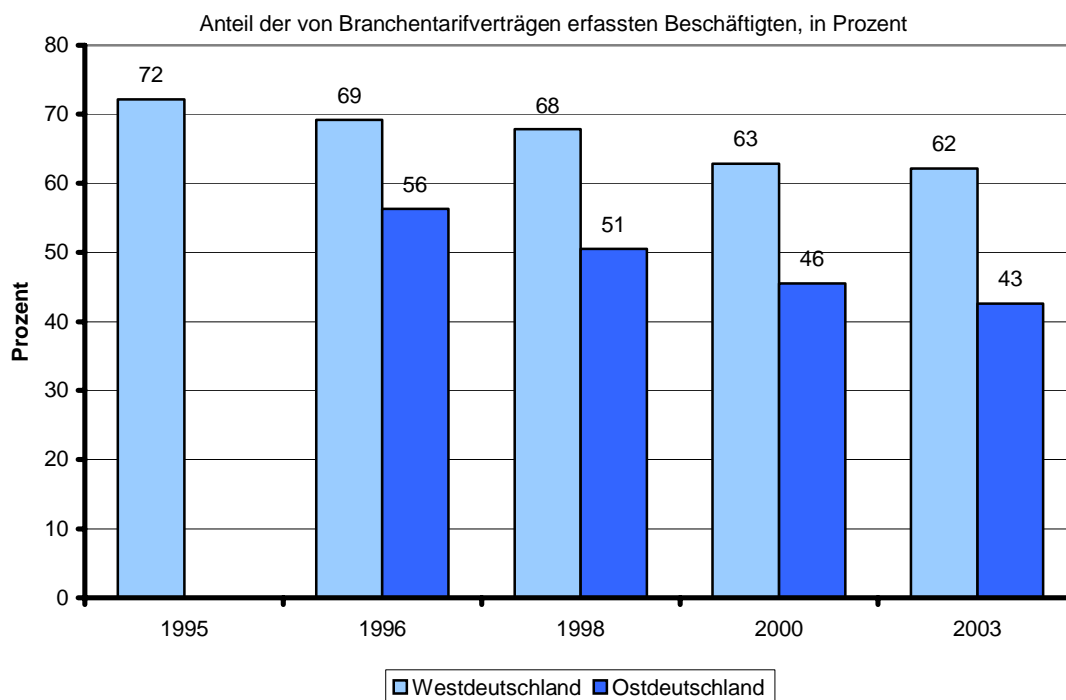
Tarifbindung 2003

Die Tarifbindung ist auch im Jahr 2003 in Ostdeutschland deutlich niedriger als in Westdeutschland. In Ostdeutschland sind 21 Prozent aller Betriebe an einen Branchentarifvertrag gebunden, in Westdeutschland 43 Prozent. Rund 62 Prozent der westdeutschen Beschäftigten und etwa 43 Prozent der ostdeutschen arbeiten in diesen Betrieben. Nachdem die Flächentarifbindung der Beschäftigten bis 2000 sowohl im Osten als auch im Westen deutlich zurückgegangen ist, scheint sie sich seither zu stabilisieren (siehe Abbildung 4). Ein relativ geringer Anteil der Betriebe ist an einen zwischen Betrieb und Gewerkschaft abgeschlossenen Firmentarifvertrag gebunden (Ost: 5 Prozent, West: 3 Prozent).

Neben den tarifgebundenen Betrieben orientieren sich weitere 32 Prozent der ostdeutschen und 24 Prozent der westdeutschen Betriebe an einem Branchentarif. Das bedeutet, dass diese Betriebe überwiegend vergleichbare oder sogar höhere Löhne als im Branchentarifvertrag festgelegt zahlen.

Eine Orientierung am Branchentarifvertrag kann sich neben der Lohnhöhe auch auf andere Leistungsbestandteile beziehen. Weit verbreitet ist eine Orientierung an der tarifvertraglich vereinbarten Arbeitszeit und dem Jahresurlaub (jeweils über zwei Drittel aller Betriebe mit Orientierung am Branchentarifvertrag).

Abbildung: Flächentarifbindung der Beschäftigten



Quelle: IAB-Betriebspanel 1995 - 2003